

## LPG-Dinge. Erinnerungen an die Landwirtschaft der DDR

### [IDEE]

Mit den Umdeutungen, die die Zeit der DDR nach 1989/90 erfahren hat, wurden auch viele Erinnerungsbestände neu bewertet und zahlreiche Dinge, denen zuvor ein Erinnerungswert beigemessen wurde, schlicht entsorgt. Der Interview-Bildband soll nun zeigen, was Menschen, die Mitglieder von Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) waren, bis heute (fast 30 Jahre nach dem Ende der DDR) als „LPG-Dinge“, mit denen sie Erinnerungen verknüpfen, aufbewahrt haben.

Neben kurzen (LPG-bezogenen) biografischen Abrissen, ausführlicheren Interviewpassagen zu den einzelnen Personen und ggf. historischen Fotos aus der DDR-Landwirtschaft, sind das zentrale Element aktuelle, künstlerisch ansprechende Fotoporträts der Befragten, auf denen sie ihre „LPG-Dinge“, ihre spezifischen Überbleibsel und/oder Erinnerungsobjekte zeigen. Sei es eine Milchkanne, eine Urkunde, ein Lohnzettel oder die alten Gummistiefel.

Mit dem Interview-Bildband würde dieses noch greifbare und zeitgeschichtlich relevante Thema erstmals und zu einem Zeitpunkt, da die Generationen der historischen Akteure und Akteurinnen schwinden, textlich und visuell in Szene gesetzt und damit auch das „Erinnern an“ und das „Reden über“ hinterfragt sowie innovativ dokumentiert. Das Zusammenspiel qualitativer Interviews und fotografischer Porträts ermöglicht einen neuen Zugang zu Aspekten der DDR-Agrargeschichte ebenso wie zur Erinnerungskultur.

Das Projekt ist auf die Jahre 2018/2019 beschränkt und soll Interviewpartnerinnen und Interviewpartner aus ganz Thüringen in einem Band vereinen.

Die Projektleitung liegt beim Hennebergischen Museum Kloster Veßra, das als Freilichtmuseum mit landwirtschaftlichem Schwerpunkt (Gründung 1975 als „Agrarhistorisches Museum des Bezirks Suhl“) nicht nur über spannende museale Objekte zur LPG-Zeit und eine umfangreiche (wissenschaftliche) Expertise, sondern auch über einen überregional guten Ruf verfügt.

## [RAHMEN]

Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Projekt?

Der Band leistet einen Beitrag zur Erinnerungskultur und Alltagsgeschichte der jüngeren Vergangenheit.

Das Zusammenspiel qualitativer Interviews und fotografischer Porträts ermöglicht einen neuen Zugang zu Aspekten der DDR-Agrargeschichte ebenso wie zur Erinnerungskultur.

Welche Aktivitäten sind konkret geplant?

20 Personen aus verschiedenen Regionen Thüringens sind zu interviewen.

Die Interviews werden transkribiert und aussagekräftige Passagen ausgewählt.

Die Interviewten werden von einem Fotografen mit ihrem je selbstgewählten Erinnerungsobjekt abgelichtet.

Der fertige Band soll im Rahmen von mind. 2 Buchpräsentationen vorgestellt und durch die Volkskundliche Kommission sowie in musealen Einrichtungen in Thüringen zum Verkauf angeboten werden.

Mit wie vielen Teilnehmern / Besuchern / Gästen rechnen Sie?

Für das Buch ist eine 1.000er-Auflage geplant.

Bei den Buchpräsentationen ist mit je 30 bis 50 Teilnehmenden zu rechnen.

An welchen Orten und mit wie vielen Aufführungen/Vorträgen etc. wollen Sie Ihr Projekt durchführen?

Interviews werden in ganz Thüringen geführt.

Die Buchpräsentationen finden in Jena und im Hennebergischen Museum Kloster Veßra statt.

Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?

LPG-Interessierte, DDR-Historiker, Museumsbesucher, Alltagsbetrachter, Fotoästheten, Landwirtschaftsnostalgiker, Objektforscher